

Pariser Weltklimavertrag ist Harsefelder Wirklichkeit Wärme- und Energiewende bei Viebrockhaus schon umgesetzt

Harsefeld, 28. Januar 2016

Mit dem Weltklimavertrag von Paris vom 12. Dezember 2015 hat sich die Weltgemeinschaft auf die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad geeinigt. Dafür wurde u.a. das Ende des fossilen Zeitalters von Kohle, Öl und Gas bis 2050 eingeläutet. Beim Massivhaushersteller Viebrockhaus ist das bereits seit 2007 Realität. Und mit den energiesparendsten KfW-Effizienzhaus-Standards 40 und 40 Plus für alle Zuhausehäuser sind diese schon jetzt völlig klimagipfelkonform und zukunftssicher für viele Generationen.

„Im Weltklimavertrag verpflichten sich 195 Staaten auf ein Paket für ernsthaften Klimaschutz und das Ende von Kohle, Öl und Gas bis 2050. So lange haben wir uns nicht Zeit gelassen“, betont Andreas Viebrock, Vorstandsvorsitzender der Viebrockhaus AG. „Unsere Häuser erfüllen all diese Anforderungen schon jetzt, also 33 Jahre früher.“

KfW 40 und 40 Plus: Wärme- und Energiewende schon heute

Bereits 2007 hat Viebrockhaus den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen Öl und Gas vollzogen und setzt seitdem in der Heiztechnik ausschließlich Wärmepumpen mit regenerativen Energien ein. Mit den energiesparendsten KfW-Effizienzhaus-Standards 40 und 40 Plus, in denen das Unternehmen seit September 2015 seine über 50 Haustypen ausschließlich anbietet, hat der Massivhausanbieter aus Harsefeld für sich und seine Bauherren schon jetzt die in Paris geforderte Wärme- und Energiewende endgültig vollzogen.

„Was wir machen, ist das effizienteste Energieprogramm, das es je gegeben hat: Denn Energie, die man nicht verbraucht, muss man nicht erzeugen, muss man nicht kaufen. Man spart sie ein Leben lang“, so Andreas Viebrock.

Im Blick auf die Zukunftsfähigkeit und Wertbeständigkeit empfiehlt Andreas Viebrock sogar: "Schlechter als im KfW-Effizienzhaus-Standard 40 sollte man heutzutage nicht mehr bauen, dann lieber gar nicht. Denn schon ab 2021 wird das KfW-Effizienzhaus 40 der Mindeststandard in der europäischen Gebäuderichtlinie sein. Alles andere ist also in vier Jahren schon ‚Altbau‘."



Wärme- und Energiewende konkret

Für das Unternehmen Viebrockhaus ist der KfW-Effizienzhaus-Standard 40 die „Wärmewende“. Denn er bedeutet, dass Häuser aufgrund der hervorragenden Gebäudehülle kaum noch Energie verbrauchen und Wärmeverluste extrem gering sind. Der noch bessere und von Viebrockhaus ebenfalls angebotene und empfohlene KfW-Effizienzhaus-Standard 40 Plus geht noch weiter: Er ist die „Wärmewende inklusive der Energiewende“, so Andreas Viebrock. Denn hier wird nicht nur wenig verbraucht, sondern die benötigte Energie auch noch selbst produziert. Hocheffiziente Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung produzieren die Energie weitestgehend aus Sonnenstrom und speichern sie für den Verbrauch in sonnenarmen Stunden in der neuen Tesla-Hausbatterie „Powerwall“. Der Eigenstromverbrauch liegt bei rund 80 Prozent.

„Unser Gesamtkonzept ist die Zukunft. Wir geben deshalb nicht nur 10 Jahre Garantie aufs Haus, sondern halten unser Konzept für die gesamte Lebenserwartung unserer Häuser – also für mehr als 100 Jahre – goldrichtig“, so Andreas Viebrock.

Weitere Informationen zur Wärme- und Energiewende bei Viebrockhaus unter Tel.: 0800 8991000 oder www.viebrockhaus.de

*Pressekontakt: Dirk Paulus Kommunikation, Tel.: 0681 83909236, 0178 8842861
Email: dp@dirkpaulus.de*